

Wie könnte man die Lernzeiten optimieren?

Auf freiwilliger Basis anbieten

Ich würde mir mehr/ öfters Infos zum aktuellen Lernstand wünschen. Vor allem bei Schwierigkeiten. Ich habe das Gefühl, dass ich als Elternteil zu wenig Infos bekomme, möchte aber auch nicht den Lehrern auf die Nerven gehen und immer wieder nachfragen.

Ich würde mir wünschen, dass die Lernzielen transparenter werden. Frau Tafel hat das wunderbar umgesetzt. Sie hält uns jede Woche auf dem laufenden.

In der 1. Klasse wurden keine nachvollziehbaren Lernzeiten durchgeführt. Die Mappe und der Dokumentationsbogen wurde nur einmalig zu Beginn des Schuljahres genutzt, so dass ich oben keine Rückmeldung zu den Fragen geben kann.

Lernzeiten früher im Stundenplan integrieren, 1- 4 Stunde

Je nach Fach ist es nicht ganz einfach zu überblicken, woran die Kinder gerade arbeiten und daher fällt es schwer einzuschätzen, was man zuhause noch üben sollte. Hier wäre eine deutlichere Kommunikation wichtig (Klasse 1). Eine kleine Mini Hausaufgabe, wie Lernwörter oder ein paar Matheaufgaben, sollte es jeden Tag geben, sodass die Kinder auch zuhause in eine Lernroutine kommen.

Übersicht, Kontrolle und Transparenz

Ich finde die Lernzeit nicht gut. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind vorher zu Hause mehr gelernt hat und ich als Elternteil war tatsächlich besser im Bilde über den Leistungsstand meines Kindes.

Abschaffen. Ich möchte Hausaufgaben zurück, da hätte man einen besseren Überblick. Z.T. fehlen Dokumentationen in den Lernzeitheften/-heften. Es fehlt einfach ein roter Faden und ein sinnvolles Konzept. Oft ist die Lernzeit zu unstrukturiert und durcheinander. Teilweise werden mehrere Fächer in die Lernzeit gepackt, so dass Aufgaben liegen bleiben, die dann sowieso zu Hause gemacht werden müssen. Ich plädiere für eine Abschaffung der Lernzeiten und Wiedereinführung der Hausaufgaben.

Eventuell eine Unterscheidung in Fordern und Fördern.

Für unsere Kinder ist das Konzept sehr gut und wir in unserer Familie kommen sehr gut damit zurecht. Und obwohl die Hausaufgaben bei uns meist unproblematisch waren, ist die Lernzeit doch eine Erleichterung!

Ich würde mir wünschen, regelmäßige Informationen zu erhalten, welche Themen in welchem Fach sind, um auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können beim lernen etc..

- tägliche Lernzeit;
- oftmals gar keinen Überblick was aktuell an Themen gelernt wird;
- bessere Transparenz über den Lerninhalt;

Mir kommt das üben Zuhause recht hoch vor und ich kann mir nicht richtig vorstellen das sie ohne Lernzeit Zuhause viel mehr machen müsste. Ich habe aber kein Vergleich zu vorher, da sie in die erste Klasse geht.

Eine wochenübersicht der Aufgaben. Mein Kind trägt die Aufgaben unvollständig ein. Somit habe ich keine Ahnung was genau gemacht wurde.

1. Klasse deswegen habe ich keinen Vergleich. Aber dafür, dass die Kinder Lernzeiten haben, ist daheim noch ganz schön viel zu tun (Apps, Lesen, Lernwörter, Leseraketen, Matheübungen). Es fühlt sich nicht wirklich so an, als ob es keine Hausaufgaben gäbe

Bitte mehr auf Fehler kontrollieren.

Als Eltern kommt man nicht ganz mit, welche Themen aktuell sind. Man muss alles jeden Tag durchschauen und mit dem Kind immer mehr reden, was gemacht wurde. Vor allem in der ersten Klasse wird der Grundstein gelegt, um Wissen anzueignen. Ohne Hausaufgaben kann man nicht mehr mit dem Kind die Themen aufgreifen und in Ruhe erklären und unterstützen. Ohne Hausaufgaben erkennt man als Eltern nicht, ob das Kind mitkommt und wo genau es Unterstützung braucht. An das Kind kommt man nicht ran, weil es glaubt, alles in der Schule gemacht zu haben, und es nicht als nötig sieht zu Hause zu wiederholen und zu üben. Dann liest man dem Kind schon die Lehrer-E-mails vor, dass auch ausserhalb der Schule geübt werden soll. Ich bin der Meinung, dass bei 30 Kindern in der Klasse, die zusätzlichen Lernzeiten nicht effektiv, wie Hausaufgaben, sind! Denn mit den Hausaufgaben erklärt man dem Kind in einem ruhigen Umfeld in einer 1:1 Betreuung die Themen und erkennt als Eltern, welche Themen noch nicht verstanden werden und welche Themen sitzen. Mit Hausaufgaben kann ich mein Kind gezielter unterstützen und das Lernen lernen in der ersten Schulzeit in den Grundstein mit einpflegen. Mit Hausaufgaben kann ich mein Kind zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung erziehen.

Mit Hausaufgaben unterstütze ich mein Kind, die Lehrer und Lehrerinnen. Bei dem heutigen Lehrermangel glaube ich nicht, dass den Lehrern und den Schülern mit den Lernzeiten geholfen wird, oder dass die Lernzeiten zu einem Erfolg beitragen, den Kindern bei der schulischen Entwicklung zu helfen. Vor allem nicht in der Grundschulzeit.

Ich bin dafür, dass die Hausaufgaben wieder eingeführt werden!

Viele Grüße

Ich bin gegen die Lernzeiten.

Erledigen von Zusatzaufgaben wie 1x1-Üben, Englisch üben, Anton-Aufgaben, Fertigstellen von Aufgaben aus dem Unterricht/Lernzeit.... in der OGS ermöglichen. Zum Beispiel durch eine Englisch-AG, Spielen von 1x1-Spielen, Austeilen von Tablets für Anton-Aufgaben,....

Mehr Informationsfluss was in den Lernzeiten gemacht wurden ist. Es ist teilweise sehr schwierig herauszufinden was das Kind in der Lernzeit gemacht hat

Wir wünschen uns mehr Einblick indem was gemacht wird. Kompletter Wochenplan an dem die Kids arbeiten. Lernen sich zu organisieren /Struktur .

Mehr Transparenz, an welchem Tag welche Fächer in der LZ durchgenommen werden und welcher Lernstoff. Das ist uns nicht immer so bewusst. Es wäre auch toll wenn die Kinder das Material, welches an diesem Tag bearbeitet wurde, mit nach Hause bringen. Da es nicht immer nur ABs sind, sondern auch mal Arbeitshefte/Bücher/ Schreibhefte, wäre das super .

Die Rückmeldung, wie mein Kind gearbeitet hat.

War es konzentriert bzw. Unkonzentriert?. Hat es die Aufgaben in dem angegebenen Tempo geschafft?

Angebot in der OGS bestimmte Aufgaben, die in der Lernzeit nicht geschafft wurden, zu bearbeiten.

Mein Kind ist OGS-Kind. Meiner Empfindung nach hat sie vor Einführung der Lernzeiten mit den Hausaufgaben insgesamt mehr geübt und ist dabei auch sehr gut betreut worden. In der Regel waren die Aufgaben sogar kontrolliert. Insbesondere letzteres kommt mir in den Lernzeiten zu kurz!!!

Sie hat für die Lernzielkontrollen dieses Schuljahr deutlich mehr zuhause gemacht als davor.

Die Kinder müssten wieder eine Dokumentation mit wirklichen Hausaufgaben bekommen, Hausaufgabenheft o.ä. damit man nachhalten kann was in der Lernzeit gemacht werden sollte und was nachgearbeitet werden muss. Die Lernzeit ist für leistungsschwächere Schüler aber für die besseren Schüler eher unattraktiv und nicht motivierend

Nach meinem Empfinden wird deutlich weniger bearbeitet als früher. Mehr Informationen/ Material was noch zu Hause bearbeitet werden kann wäre hilfreich
Übungszeiten mit Anton, Englische Lieder, Kopfzerbrechenspiel etc während der OGS wäre toll
Mein Eindruck ist, dass die Kinder leider deutlich weniger lernen als vorher. Ggf wäre ein Weg über klare Lernpläne für die Woche mit Zusatzaufgaben für die schnellen eine Option. So geht es an den Weiterführenden Schulen auch.

Aus meiner Sicht muss das Konzept nochmal grundlegend überarbeitet werden. Danke, dass Sie diese Anfrage machen und sich eine Einschätzung einholen!

Bin sehr dankbar über Lernzeit, kann nur sagen "Weiter so."

Ist bereits gut organisiert.

Mal fast keine Aufgaben daheim, mal zu viele Aufgaben und kaum erfüllbar.

Grds. wäre für mich etwas mehr Feedback zum Leistungsstand der Kinder wünschenswert, auch ausserhalb des halbjährlichen Elternabends/KEL-Gesprächs.

Mehr Informationen über den genauen Inhalt ohne den Filter Kind.

Eine Rückmeldung wäre super, nicht täglich, vielleicht 1x pro Monat

zu 1) Die Dokumentation müsste umfangreicher werden. Die Information aus der Lernzeit vermittelt uns bisher nicht den kompletten Überblick über den Wissensstand.

zu 4) Da es die erste Klasse ist, fehlt uns der Vergleich. Die Rückmeldung ist deshalb neutral.

Bessere Rückmeldung über die Lerninhalte

Es wäre schön, wenn es in der OGS weiterhin auch Übungszeiten gäbe, damit nach einem langen Tag zu Hause nicht noch weitergearbeitet werden muss. Die angedachte Verknüpfung von Lernzeiten und AG-Angeboten in der OGS konnten wir nicht feststellen. Die frühere Hausaufgabenzeit innerhalb der OGS-Zeit war nach unserem Eindruck für unsere Kinder effektiver als die Lernzeit. Durch die Lernzeit haben die Kinder länger „Unterricht“ am Stück, statt wie früher Hausaufgaben nach einer Mittagspause zu machen. Das ist deutlich anstrengender, besonders die Pause fehlt.

Eine Differenzierung der Lernmaterialien nach Kompetenz der Kinder wäre wünschenswert um auch gute Schüler zu fordern, bevor Langeweile entsteht

Die Kinder müssen die Möglichkeit haben in der Lernzeit konzentriert und in ruhiger Atmosphäre arbeiten zu können. Eine Ablenkung durch Mitschüler ist nicht förderlich und ist wahrscheinlich nicht vollständig zu unterbinden bei den großen Klassen. Auch die Überprüfung der Aufgaben durch die Lehrer in der Lernzeit sollte angestrebt werden. Mir, als Elternteil, fehlt zum Teil die Übersicht über die Lerninhalte und den aktuellen Lernstand von meinem Kind.

OGS-Zeiten auch nutzen oder auch grds. Hausaufgaben wieder einführen

Lernzeiten werden zu oft anderweitig genutzt (Projekte, Besprechungen). Die absolvierten Aufgaben sind für die Eltern oft nicht nachzuverfolgen.

Lernzeit im Stil der Hausaufgaben vorher, mehr Übungsaufgaben, Zeit dafür in der OGS nutzen.

Es findet viel zu wenig Kontrolle statt, sowohl was die Richtigkeit als auch die Menge der gelösten Aufgaben betrifft. Seit Wegfall der Hausaufgaben, wo eine bestimmte Menge Aufgaben in einer vorgegebenen Zeit gelöst werden sollte, wird mein Kind in den Lernzielkontrollen nicht mehr sicher fertig.

regelmäßige Rückmeldungen über Lernfortschritte an die Kinder und die Eltern

regelmäßig bearbeitete Aufgaben zur Ansicht mit nach Hause geben

keine "Lernzeit +" mit mehreren zusätzlichen AH-Seiten (das noch nach der OGS-Zeit um 16 Uhr zu bearbeiten, belastet den familiären Alltag)

Dadurch, dass unser Kind vorher alle Hausaufgaben selbständig in der OGS -Zeit erledigt hat, erleben wir keinen Unterschied. Ich halte das Konzept dennoch für gut, insbesondere, da den Kindern Fachkräfte für Fragen zur Verfügung stehen.

Überschaubarer für die einzelnen Fächer gestalten, was gemacht worden oder noch gemacht werden muss.

Anstatt einer Optimierung schlage ich vor die Lernzeiten abzuschaffen und wieder die Hausaufgaben einzuführen. So haben wir Eltern mehr Kontrolle über dem was aktuell an Themen durch genommen wird. Dadurch können wir Eltern gezielter das Kind unterstützen und verschwenden nicht die Zeit damit erst einmal alles heraus zu finden was derzeit das Thema ist, und in welchem Wissensstand das Kind ist. Die Kinder sind in dem Alter noch zu jung um sich selbst zu organisieren. Ein Konzept ohne Lernzeit, würde die Lehrkräfte mehr entlasten. Somit können in der Schule nicht verstandene Themen Zuhause noch mal wiederholt werden, und muss nicht noch einmal von der Lehrkraft ständig und ständig wiederholt werden, was die Kinder die ein Thema bereits verstanden hat zur Langeweile und Interessensverlust am Unterricht führt. In den weiteren Jahren (spätestens ab 3. Klasse) sollte man gleichzeitig zu dem Konzept "Beherrschen von Rechenprozeduren" auch parallel das Konzept "verstehen von Zusammenhängen" einführen. Denn in der weiterführenden Schulen fehlt es sonst an Verständnis an Lösen von Textaufgaben. Studien belegen dass die Klassen, in denen die Lehrpersonen vor allem Wert auf das Verstehen von Zusammenhängen legten, schnitten im Lösen von Textaufgaben deutlich besser ab, und zwar gerade auch bei solchen, die nicht direkt geübt wurden.

Da unser Kind gut mit allem zurecht kommt, haben wir an dieser Stelle keine Anmerkungen, etc.

Durch die Lernzeiten, sind die Meinungen der Kinder, dass sie in der Schule genug gemacht und gelernt haben. Die Tests bestätigen jedes mal, dass es definitiv nicht ausreichend ist. Dem Kind muss viel mehr in der Schule die Notwendigkeit der Lernzeit aufgezeigt werden. Auch ist die Dokumentation oftmals sehr dürftig und der Informationsfluss für Eltern nicht ausreichend. Täglich müssen Hilfen zu gemachten Seiten in Gruppen ausgetauscht werden. Zusammenfassend sind die Lernzeiten für berufstätige Eltern belastender als entlastender

M.E. könnte es weniger Papier geben und ein größerer Teil digital bearbeitet werden.

Schwierig zu beantworten, da ich keinen Vergleich habe. Prinzipiell finde ich die Lernzeiten ok, da sie uns entlasten. Ob mein Kind wirklich adäquat gefördert wird kann ich (noch) nicht richtig beurteilen, da ich den Eindruck habe, dass sie sich aussuchen dürfen, was sie machen.

Mehr Aufgaben zur freiwilligen Bearbeitung bereitstellen, die nicht in Apps integriert sind

Nach aktueller Rücksprache mit unseren Kindern sind für sie die Lernzeiten viel angenehmer als Hausaufgaben. Es scheinen weniger Aufgaben zu sein!! Die Lernzeit PLUS Aufgaben fangen es denke ich nicht ganz auf.

Da mein Kind in der ersten Klasse ist, habe ich keinen Vergleich zu vorher.